

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1911-1912**

23.3.1912

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 23. März 1912.

48. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Das kleine Schokoladenmädchen

(La petite chocolatière).

Lustspiel in vier Akten von Paul Gavault. Deutsch von G. von Schönthan. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Personen:

Lapistolle, Besitzer einer Schokoladenfabrik	Karl Zapper.
Benjamine, seine Tochter	Alwine Müller.
Kosette, ein Modell	Else Noorman.
Mingasson, Bureauchef bei der Mutualité	Hugo Höder.
Morise, seine Tochter	Schwigendorf.
Paul Normand, Beamter bei der Mutualité	Jelky von Kronos.
Julie, bei Paul Normand in Diensten	Marie Geuter.
Felicien Bedarride, Vater	Jelky Baumbach.
Dector de Pavéjac	Josef Römer.
Minglet, Chauffeur	Eugen Her.
Toupet	Paul Gemmecke.
Koffin	Otto Hertel.
Caillier	Hermann Benedikt.
Ein Metzger	Max Schneider.
Ein Diener	Ludwig Schneider.

Pause nach dem zweiten Akt.

⚡ Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr. ⚡

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Anfang: halb acht Uhr.

Ende: zehn Uhr.

Text der G. v. Schönthans (Schönthandern, Bartsch).

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze: Balkon 1. Rdt. .M 5.—, Sperrsitze 1. Rdt. .M 4.— usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Geschäftsleute von gelben Abonnementskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Selbstbedienlichkeit im Selbsthause entrichtet, wird nur abgebilligt Geld angenommen.

Die General-Direktion des Groß-Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Rauchplätze benutzen zu wollen; selbstverständlich werden auch in vorzüglicher Ausstattung gesteuert.

Kraut: Ida von Behhoben.

Spielplan.

Samstag, den 24. März: **48. A. Götter von Verlichingen mit der eisernen Hand.** Anfang 7,7 Uhr.

Sonntag, den 25. März: **48. C. Der Ring des Nibelungen.** Vorabend. **Das Rheingold.** Anfang 7,8 Uhr.

Die Abonnementskarten für das letzte Quartal (55/72. Vorstellung) können von Montag, den 25. März, bis am Freitag, den 12. April, an der Vertriebsstelle eingelöst werden. Den Montag, den 15. April, wenn die nicht abgelösten Abonnementskarten den Abonnenten in die Wohnung gebracht.

Bestimmungen für den Verkauf von Eintrittskarten.

In Tageskasse — Haupteingang — unentgeltlich nur Eintrittskarten für die an dem betreffenden Tage stattfindende Vorstellung in der Zeit von 11 bis 1 Uhr nachmittags ohne Vorverkaufsgebühr. Eintrittskarten für den nächsten Vorstellungstag werden außerdem an der gleichen Stelle abends eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Eintrittskarten zu den für die Mode vom angestrebten Vorstellungen sind nur an der Vertriebsstelle — Eingang Stadtkasse — erhältlich. Der Verkauf ist den im Wochenplan angestrebten Vorstellungen beginnt mit der öffentlichen Bekanntgabe des Spielplans und endet um 5 Uhr nachmittags bei der nächsten Vorstellung nachstehenden Tages. Die Vertriebsstelle ist an Werktagen von mittwochs 9 bis 1 Uhr am nachmittags von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Für jede beliebige große Eintrittskarte ist außer dem Kassenschein eine Karte von 15 Pf. zu entrichten. Eintrittskarten können auch schriftlich bestellt werden, der Vorbehalt hierzu ist mit Rückantwort: ist an den Kassen erhältlich.

Bei Bestellungen von Abonnementskarten bei Kassenschein und die Vertriebsstelle kann das Recht für die Abgabe nach Bestimmung eingeleitet werden. Bestellungen werden nicht in Zahlung genommen. Bestellungen, wenn der Betrag nicht beigefügt ist, können auf Berücksichtigung nicht werden. Telephonische Bestellungen werden nur von Abonnementskarten entnommen, und zwar nur dann, wenn der Betrag unmittelbar darauf eingeleitet wird oder bei Sicherheit für die Erfüllung der Bestellung gewährleistet wird.

Die von Abonnenten schriftlich bestellten Eintrittskarten sind spätestens am Tage vor der Vorstellung bis nachmittags 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Eintrittskarten müssen den Aufwand des Hochtages und Totens der Vorstellung. Das Publikum wird gebeten, sich bei der Erlangung von Eintrittskarten von der Wichtigkeit des Totensentwurfes zu überzeugen. Nachträgliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Wegen der Befreiung der Eintrittskarten zu den Vorstellungen mit nachstehendem Abonnementskarten haben Abonnementskarten.

Die Geschäftsleute von Eintrittskarten ist nur bei Stückänderung gestattet. Im Falle einer solchen Änderung bleibt es den Inhabern von Eintrittskarten selbstständig, die als Ersatz angebotene Vorstellung an dem betreffenden Tage zu besuchen oder aber selbst eine Eintrittskarte vor Beginn der Vorstellung den nächsten Kassenschein sich zu leisten. Besondere Rücksichtnahme ist als Ersatzleistung und als Grund für Geschäftsleute von Eintrittskarten nicht anzusehen.

In den Kassen der Kassen haben sich Tageskassen bei Selbstbedienung des Publikums mit Bestimmung.

Kassenschein erhalten.